

Telefonische Auskünfte zu Steuerangelegenheiten

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen Gemeinden und Steuerbehörden am Telefon **nur eingeschränkt Auskünfte zu Steuerangelegenheiten geben**. Der Schutz personenbezogener Daten hat dabei oberste Priorität.

Erlaubte Auskünfte:

- Allgemeine Informationen (z. B. Öffnungszeiten, Fristen, Formulare)
- Auskünfte zu einem konkreten Steuerfall **nur**, wenn die Identität des Anrufenden **zweifelsfrei festgestellt werden kann** (z. B. durch persönliche Daten oder Rückruf unter einer hinterlegten Telefonnummer)

Nicht zulässig:

- Detaillierte oder vertrauliche Informationen ohne sichere Identitätsprüfung
- Auskünfte an Dritte ohne schriftliche Vollmacht
- Bekanntgabe sensibler Daten wie Steuerbescheide, Kontostände oder persönliche Berechnungen

Rechtsgrundlagen:

Die Einschränkungen ergeben sich aus folgenden Vorschriften:

- **§ 30 Abgabenordnung (AO)** – Steuergeheimnis
- **Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)**
- **Bayerisches Datenschutzgesetz (BayDSG)**
- **Interne Dienstanweisungen der bayerischen Steuerverwaltung**

Für weiterführende Auskünfte zu persönlichen Steuerangelegenheiten empfehlen wir den schriftlichen Kontakt oder die persönliche Vorsprache unter Vorlage eines Ausweisdokuments.